

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Ist das Diskriminierung?
Themenbereich	2. Umgang mit den Teilnehmenden 2.5 Diversität und Inklusion
Dauer	25 min
Benötigte Materialien	Sammlung von Aussagen und Situationen, in denen Diskriminierung sichtbar werden
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	
Beschreibung der Methode	<p>Folgende Aussagen oder Situationen werden diskutiert und danach geprüft, ob es sich um eine Diskriminierung handelt oder nicht. Die Teilnehmer*innen begründen ihre Position.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In einem Zeitungsartikel steht: „Eine vorbestrafte Jugendliche mit türkeistämmigen Eltern wurde wegen Diebstahls verhaftet.“ 2. In einem Gespräch äußert eine Person: „Wer arbeitslos ist, strengt sich nur nicht an.“ 3. Ein Schüler erzählt einen Witz über Türk_innen. 4. Die Sicherheitsmitarbeiter_innen in einem Bahnhof sind aufgefordert, obdachlosen Menschen den Zutritt zu verweigern. 5. Eine Lehrerin gibt einer Schülerin, die erst kürzlich nach Deutschland gekommen ist, keine Gymnasialempfehlung, obgleich entsprechende Zeugnisse aus dem Herkunftsland vorliegen. 6. Auf einer Party sagt ein Gast: „Schwarze haben halt noch Rhythmus im Blut.“ 7. In einem Café wird in der Mitte des Eingangs ein Pfosten montiert, sodass weder Kinderwagen noch Rollstühle hindurch passen. 8. Eine Frau bringt mit ihrem Freund ihr Fahrrad in die Werkstatt. Der Fahrradmonteur hört sich den Schadensbericht der Frau an, und erläutert dann ihrem männlichen Begleiter, welche Reparatur notwendig sein wird. 9. Ein 15jähriges Mädchen wird auf einem Familienfest zu ihrer frischen Beziehung mit einem gleichaltrigen Jungen beglückwünscht. Ihre 18jährige Schwester wird gefragt, ob ihre Beziehung zu einer Frau nicht doch nur eine Phase und ein Ausprobieren ist. 10. In der Schule äußert sich ein Lehrer erstaunt darüber, dass ein Mädchen - das beste Ergebnis in einer Physik Klausur erzielt hat - dabei sei doch gerade Physik eindeutig ein „Jungenfach“. 11. Eine Frau kommentiert eine Situation / ein Verhalten einer

	<p>anderen Person mit einer abfälligen Geste: „Das ist doch schwul!“</p> <p>12. Eine Bodylotion ist erhältlich für „dunkle“ und „normale“ Haut.</p> <p>13. Zur Fußballweltmeisterschaft werden Überraschungseier für Jungen und Mädchen produziert. Auf den Überraschungseiern für Jungen steht „Für Weltmeister“, auf denen für Mädchen steht „Für Spielerfrauen“.</p> <p>14. Folgender Dialog: „Woher kommst du?“ - „Aus Köln.“ - „Ja, aber ich meine, wo kommst du wirklich her?“ - „Ich bin in Köln geboren.“ - „Aber deine Mutter?“ - „Die ist auch in Köln geboren.“ - „Und dein Vater?“ - „Der kommt aus Nigeria.“ - „Aha.“</p>
<p>Weiterführendes Material/ Literatur</p>	<p>Auswertungsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist im jeweiligen Beispiel Ziel der Diskriminierung? - Welche Vorurteile liegen der Diskriminierung zugrunde? - Welche Folgen sind mit den jeweiligen Situationen verbunden? - Welche Möglichkeiten gibt es, der jeweiligen Diskriminierung zu begegnen?
<p>Quellenangabe</p>	<p>Praxishandbuch Juleica-Ausbildung in Berlin</p>